

Heute

Eishockey

Halbfinales stehen auf dem Programm

Mit den beiden Halbfinals geht es heute bei der Eishockey-WM in der Slowakei in die entscheidende Phase. Kann Weltmeister Tschechien seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen oder gibt es einen Nachfolger für Jagr und Co.? Seite 17

www.volksblatt.li

Fussball

Ollé-Nicolle bei Xamax entlassen



NEUENBURG Xamax' Heimniederlage gegen den FC Thun hat für Trainer Didier Ollé-Nicolle Konsequenzen. Der Franzose wurde gestern entlassen, sein Nachfolger in Neuenburg dürfte Bernard Challandes werden. (si)

Fussball

Auch Ozeanien unterstützt Blatter

ZÜRICH Bei der Wahl zum FIFA-Präsidenten am 1. Juni kann Amtsinhaber Joseph Blatter auch auf die Unterstützung des Kontinental-Verbandes von Ozeanien (OFC) zählen. Dies erklärte OFC-Präsident David Chung. Zuvor hatten sich bereits die UEFA und der südamerikanische Verband für den seit 1998 amtierenden Blatter ausgesprochen. (si)

Radsport

Slagter ohne Hirnverletzung

ORVIETO Der auf der 5. Giro-Etappe schwer gestürzte Niederländer Tom Jelte Slagter hat sich schwere Kopfverletzung zugezogen. Eine Untersuchung im Krankenhaus von Orvieto brachte eine Fraktur der rechten Augenhöhle, eine Gehirnerschütterung sowie eine Wunde im Gesicht als Diagnose. Bei einer Kernspintomografie seien aber keine Gehirnverletzungen festgestellt worden. (si)

Golf

Tiger Woods erneut verletzt

PONTE VEDRA Tiger Woods hat an der Players Championship in Ponte Vedra Beach, Florida, nach nur neun Löchern aufgegeben. Der Superstar verletzte sich erneut am linken Knie und an der Achillessehne. Woods hatte seine Verletzungen in den letzten Wochen kuriert und hatte gehofft, wieder mit vollen Kräften spielen zu können. «Offenbar waren die Behandlungen nicht ausreichend», sagte er resigniert. Woods hatte sich bereits viermal am linken Knie operieren lassen, zuletzt im Sommer 2008. Die erste Verletzung an der Achillessehne zog er sich im Dezember 2008 beim Lauftraining zu. Wie lange er diesmal pausieren muss, ist offen. Woods will nächste Woche weiter informieren. (si)

Eröffnungsfeier als Herzerwärmer: Auftakt des Bodensee Cups 2011

Charmant Eröffnungszeremonien dienen schon mal als prestige- und effektträchtige Profilierungsplattform. Nicht so bei den Special Olympics. Ist auch nicht nötig, wissen jene, die gestern die Eröffnungsfeier des Bodensee Cups in Schaan miterlebten.

VON OLIVER BECK

Ob energischer Trommelwirbel, die Hymne der Olympischen Spiele oder der Titel «Eye of the tiger», bekannt aus dem Film «Rocky», in welchem sich der junge Sylvester Stallone aus den Niederungen eines Armenviertels in Philadelphia zur grossen Boxkarriere aufschwingt - der bunte Musikmix, der die 700 Athleten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein gestern bei ihrem Einmarsch auf den Schaaner Lindaplatz begleitete, war ein trefflicher Vorbote für das, was die Eröffnungszeremonie des Bodensee Cups 2011 noch alles für Delegationen wie Zuschauer bereithalten sollte. Getragen vom moderierenden LSV-Präsidenten Andy Wenzel entwickelte sich ein charmant unkonventioneller Abend voller Herzlichkeit und Freude, dem ein gewisser Zauber nicht abgesprochen werden kann.

Ein «grosses Hallo» an die Gäste

Ein erstes Mal schwang Johann Kirschbaum, Mitglied von Special Olympics Liechtenstein (SOLie), den Zauberstab. Der leidenschaftliche Fussballer begrüßte die Gäste mit einem «grossen Hallo», gab ihnen zugleich aber augenzwinkernd mit auf den Weg, dass man es ihnen in den kommenden Tagen auf dem grünen Rasen nicht einfach machen werde. Jubel und Applaus brandete da wenig überraschend vornehmlich im Liechtensteiner Sektor auf. Gelacht indes wurde allenthalben. Die Menschen auf und vor der Bühne interagierten nun mit wohlthuender Selbstverständlichkeit. Immer wieder wurden so die herzlichen Worte, die Regierungschef Klaus Tschüscher und SOLie-Präsidentin I. D. Prinzessin Nora an die Athleten richteten, von Wellen nicht minder herz-



Ein grosser emotionaler Moment: Mischa Wolfinger entzündete das olympische Feuer. (Fotos: Michael Zanghellini)

licher Beifallsbekundungen begleitet. «Special Olympics ist eine Lebenshaltung. Sie steht für Respekt, für Freude. Und wenn ich in eure Gesichter sehe, dann sehe ich eine riesige Vorfriede, ehrliche Begeisterung und Feuer. Ihr strahlt von innen heraus, und es ist schön, an diesem Strahlen teilhaben zu dürfen», sprach Prinzessin Nora zu ihnen und strahlte dabei in der Tat selbst.

Ständchen und Schlachtruf

Die Chemie auf dem Lindaplatz stimmte auch, als Tänzerin Tamara Kaufmann für ihren zweiten spektakulären Auftritt an diesem Abend etwas auf sich warten liess. Spontan sangen Andy Wenzel und die Delegationen den anwesenden Geburtstagskindern ein Ständchen, einige SOLie-Mitglieder gaben ihren Schlachtruf zum Besten und Sonja Hämmerle stellte sich für ein kurzes Interview zur Verfügung. Zwischendurch gabs aber auch ruhigere Momente. Etwa als Tamara Kaufmann - Gott sei Dank durch ein



SOLie-Präsidentin I. D. Prinzessin Nora: «Special Olympics ist eine Lebenshaltung. Sie steht für Respekt und Freude.»

Seil gesichert - mit der olympischen Fackel die Denker-Fassade herunterschritt und diese anschliessend durch die Hände von vier Delegationsvertretern ihrer Bestimmung zugeführt und das olympische Feuer entzündet wurde. Der Schlussakt der Zeremonie fiel wieder deutlich lauter aus. Zu den Klängen der deut-

schen Partyband «Knutschfleck» zeigten die SO-Sportler, dass sie durchaus auch eine flotte Sohle aufs Parkett legen können. Selbstverständlich, inklusive obligatorischer Luftgitarre. **Mehr auf Seite 16**

www.volksblatt.li

Sport kennt keine Grenzen

Anpiff Vielleicht sitzen Sie gerade am Frühstückstisch und widmen sich der Lektüre dieser Zeitung, während die SO-Athleten andernorts bereits eifrig ihr sportliches Talent demonstrieren. Zum Beispiel in Eschen, wo ab heute der Ball rollt.

VON OLIVER BECK

Sport kennt bekanntlich keine Grenzen. Die Special-Olympics-Bewegung ist dafür wohl der beste Beweis. Sie führt uns immer wieder eindrucksvoll vor Augen, dass Menschen mit geistiger Behinderung sportlichen Herausforderungen ganz ähnlich begegnen, wie Menschen ohne ein solches Handicap. Denn Emotionen, das ist ja das Schöne, kann jeder empfinden. Sie erfüllen uns, Barrieren der geistigen Sphäre werden irrelevant. Und so entdeckt man bei Special-Olympics-Athleten dieselbe Leidenschaft, den gleichen Feuereifer, die identische Identifizierung mit der Rolle des Sportlers, die man in jenem Moment ausfüllt. Es lassen sich allerdings auch Unterschiede ausmachen: Leidenschaft wird hier kaum einmal zu Verbissenheit, Feuereifer

paart sich stets mit Spass, Freude und einem Lächeln auf den Lippen, und obwohl der Fokus auf dem Erbringen sportlicher Leistungen liegt, «menschelt» es stets angenehm an den Anlässen, an welchen sich die Athleten in freundschaftlich-fairer Atmosphäre miteinander messen. Von einer solchen Einstellung zum Sport aber auch zum Leben an sich, könnte sich so mancher Profi eine Scheibe abschneiden. Womit wir gewissermassen wieder beim Thema Grenzüberwindung wären. Solche, in diesem Fall geografischer Natur, vermag auch der Bodensee Cup 2011 aufzulösen. Den vier Teilnehmerländern Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland entsprechend, beherbergen die Orte Eschen (Lie), St. Gallen (Sz), Bregenz (Ö) und Tettnach (De) die Sportarten Fussball, Radfahren, Schwimmen und Tischtennis. Vier

Staaten, ihre Athleten und ihre Einwohner vereinen sich unter dem Dach eines Anlasses.

Fussballturnier in Eschen

Im Sportpark Eschen-Mauren also schlägt heute (9 bis 17 Uhr) und morgen (ebenfalls 9 bis 17 Uhr) das Herz des Fussballs. Hier zelebrieren 19 Teams, fünf davon aus Liechtenstein, ein sogenanntes «Unified»-Turnier. Der Name, man ahnt es, rekurriert auf weitere Schranken, die hinter sich gelassen werden sollen. Das integrative Element besteht darin, dass Schüler der Realschule Schaan Seite an Seite mit ihren SO-Teamkollegen dem runden Leder hinterherjagen. Eine derart erlebte und gelebte Gemeinschaft stiftet ein Verständnis von Gesellschaft, in welcher sich deren Mitglieder respektvoll als das begegnen, was wir alle letztlich sind: Menschen.

Von Tettnach bis Eschen

Das Programm des Bodensee Cups 2011

Tischtennis in Tettnach (ohne FL-Beteiligung)
Fr, 13. Mai, 9.30 Uhr - So, 15. Mai, 12 Uhr.

Fussball in Eschen
Freitag, 13. Mai, 8.30 Uhr: Trainermeeting. 9 bis 17 Uhr: Divisioning, anschliessend Beginn des Fussballturniers.
Samstag, 14. Mai, 8.30 Uhr: Trainermeeting. 9 bis 17 Uhr: Fortsetzung des Fussballturniers. 18 Uhr: Siegerehrung und Unterhaltungsabend der Lernenden der Licht. Industriebetriebe am Hauptsitz der Hilti AG in Schaan.

Schwimmen in Bregenz
Freitag, 13. Mai, 9 Uhr: Coach Meeting. 10.15 Uhr: Wettkampfbeginn/Vorläufe/Gruppeneinteilung. 14 Uhr: Finalbewerbe. 16 Uhr: Siegerehrung.
Samstag, 14. Mai, 9 Uhr: Coach Meeting. 10.15 Uhr: Wettkampfbeginn/Vorläufe/Gruppeneinteilung. 14 Uhr: Finalbewerbe. 16 Uhr: Siegerehrung.
Sonntag, 15. Mai, 9 bis 11.30 Uhr: Vor- und Finalläufe.

Radsport in St. Gallen
Freitag, 13. Mai, 9.30 bis 11.30 Uhr: Vorläufe/ Einzelzeitfahren. 14 bis 16.30 Uhr: Qualifikationsläufe. 16.30 Uhr: Offizielle Eröffnung Bodensee-cup Schweiz/Promirennen/Medienanlass.
Samstag, 14. Mai, 9 bis 11.30 Uhr: Qualifikationsläufe. 14 bis 16 Uhr: Finalläufe. 19 Uhr: Siegerehrungen.
Sonntag, 15. Mai, 9 bis 11.30 Uhr: Finalläufe.

Weitere Infos unter www.special-olympics.li